

# Allschwiler Wald



## Willkommen im Allschwiler Wald!

Der Allschwiler Wald liegt in den Gemeinden Allschwil und Binningen. Er ist zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar, an den Waldeingängen stehen auch Parkplätze zur Verfügung. Mit der vorliegenden Karte möchten wir Sie dazu einladen, den Allschwiler Wald zu erkunden.



## Forstrevier

Das Forstrevier Allschwil/Vorderes Leimental ist ein Dienstleistungsbetrieb. Der Forstbetrieb steht Ihnen für Fragen in Zusammenhang mit der Pflege und der Bewirtschaftung der Wälder gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim «Erforschen» unserer Wälder! Der Kern des Forstbetriebes ist die Forstequipe. Das Forsthaus «Kirschnen» in Allschwil ist der Werkhof des Forstbetriebes.



- Die Revierpartner**
- Bürgergemeinde Allschwil
  - Bürgergemeinde Binningen
  - Bürgergemeinde Bottmingen
  - Bürgergemeinde Oberwil
  - Einwohnergemeinde Biel-Benken
- [www.forst-revier.ch](http://www.forst-revier.ch)

## Abfallfreier Wald

Unser Wald ist ein besonderer Lebensraum. Im Wald darf kein Material, das nicht dorthin gehört, deponiert oder verbrannt werden. Gemeindemitarbeiter müssen den Allschwiler Wald regelmässig und gründlich von allerlei Unrat befreien.

Respektieren Sie den Wald als natürlichen Lebensraum und nehmen Sie Ihren Abfall, auch organischen Abfall, wieder mit nach Hause. Damit der Wald gesund bleibt und uns Menschen noch lange Erholung bietet.



## Wald und Wild

Im Allschwiler Wald leben etwa 50 Rehe und einige Hasen, ausserdem Füchse, Dachse und Wildsauen in unbekannter Anzahl. In Allschwil und Binningen leben 31 000 Menschen und 1300 Hunde, von denen viele den Wald besuchen.

Die Wildtiere brauchen Orte, wo sie sich ungestört aufhalten können. Wenn sie aufgeschreckt werden, verlieren sie Energie, fallen dem motorisierten Verkehr zum Opfer und es gelingt ihnen nicht, Junge aufzuziehen. Im Bereich der beiden Wildruhegebiete dürfen die Wege nicht verlassen werden, Hunde müssen an der Leine geführt werden. In der Hauptbrut- und Setzzeit (April bis Juli) sind die Hunde überall im Wald an der Leine zu führen. Die Hege und Pflege der Wildtiere ist die Aufgabe der Jagdgesellschaft.



## Bodenschutz

Wenn Waldbesucher häufig die Wege verlassen, wird die Krautschicht reduziert und der Boden verdichtet. Um die natürliche Regeneration des Waldes wieder zu ermöglichen, werden einzelne Flächen für einige Jahre eingezäunt.



## Forschung

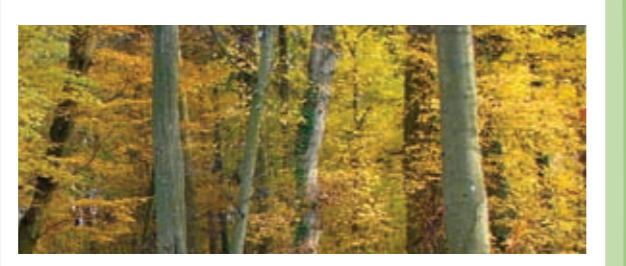
Fachleute des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU) der Universität Basel konnten mit verschiedenen Untersuchungen im Allschwiler Wald Schäden am Boden, an der Krautschicht, an bodenlebenden Kleintieren sowie an Jungbäumen nachweisen. Je mehr Leute die Waldwege verlassen, desto grösser sind die Schäden. So verschwinden beispielsweise typische Waldpflanzen, während Wiesen- und trittresistente Pflanzen häufiger werden. Waldbesucher, welche die Wege nicht verlassen, richten keine Schäden an.

[www.conservation.unibas.ch](http://www.conservation.unibas.ch)

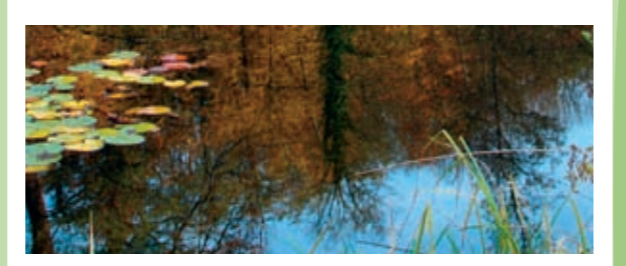


## Natur und Landschaft

**Naturschutzgebiet Allschwiler Wald**  
Ähnlich schöne, ausgedehnte Eichenwälder wie in Allschwil und Binningen gibt es nur an wenigen Orten in der Schweiz. Der Eichenwald weist eine hohe Artenvielfalt auf: Hier gibt es beispielsweise seltene Flechtenarten, den Schillerfalter und sechs Spechtarten, darunter den seltenen Mittelspecht.



Der Allschwiler Wald steht seit 2003 unter kantonalem Naturschutz. Im Schutzkonzept wurde neben der Pflege von Waldrändern und Nassstandorten die nachhaltige Eichenbewirtschaftung festgelegt. Im Schutzkonzept werden die verschiedenen Waldnutzungen (Naturschutz, Holzproduktion, Erholung) auf der ganzen Fläche koordiniert.



**Naturschutzgebiet Herzogenmatt**  
Früher war die Herzogenmatt ein Landwirtschaftsbetrieb. Nachdem dieser aufgegeben worden war, wurde das Gebiet 1979 zum Naturschutzgebiet umgestaltet. Inzwischen leben hier elf Amphibienarten. Das Gebiet ist mit Wegen und Brücken erschlossen, Bänke und Aussichtsplätze laden zum Verweilen. Ein Besuch lohnt sich in jeder Jahreszeit!

1999 wurde die Herzogenmatt in das Inventar der Amphibienlaichplätze von nationaler Bedeutung aufgenommen. [www.herzogenmatt.ch](http://www.herzogenmatt.ch)

## Naturschutzgebiet Mülitäli

Die Ziegelei Allschwil war ein artenreicher Amphibienlebensraum, der 1994 provisorisch in das Inventar der Amphibienlaichplätze von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde. Da die Ziegelei Baugebiet ist, musste ein Ersatzstandort gefunden werden. Das Mülitäli bot sich an, da es aus Gründen des Hochwasserschutzes für das Dorf umgestaltet werden sollte. In den Jahren 2006–2008 wurde der Hochwasserschutzdamm gebaut, und das neue Amphibienlaichgebiet mit vielen verschiedenartigen Weihern, Feuchtwiesen und Hecken wurde angelegt.

In den nächsten Jahren wird sich das Gebiet zu einem wertvollen Lebensraum entwickeln und hoffentlich von Wasserfrosch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Laubfrosch, Erdkröte, Grasfrosch und Kammmolch besiedelt werden.



## Quellen und Quell-Lebensräume

Quellen sind zugleich eine wichtige Trinkwasserressource, mythische Orte, historische Kulturgüter und Lebensräume für seltene und bedrohte Tiere und Pflanzen. Im Binninger Teil des Allschwiler Waldes liegen besonders viele Quellen. Über viele Jahrhunderte wurde ihr Wasser zur Speisung der Brunnen in die Stadt Basel geleitet. Der Verein Okogemeinde Binningen möchte mit seinem Quellenprojekt in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde intakte Quell-Lebensräume schützen, gefasste oder beeinträchtigte Quellen ökologisch aufwerten und die Quellen für die Besucher wieder sichtbar machen. [www.quellelixier.ch](http://www.quellelixier.ch)



Die Karte gibt Ihnen einen Überblick über das Gebiet. Im Textteil erfahren Sie Wissenswertes zu den Themen:

**Herausgeber:**  
 [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

**Redaktion:**  
Beate Hasspacher, Markus Lack

**Gestaltung und Druck:**  
Grafisches Zentrum, Bürgerspital Basel

**Abbildungen:**  
Beate Hasspacher, Markus Lack, Christian Gilgen, Andreas Dill

**Kartengrundlage:**  
Luftbild 2004, swissimage @swisstopo VOU – 8.2008

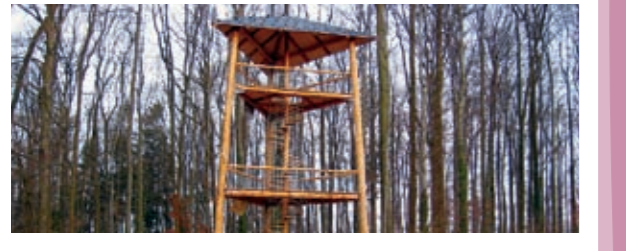
**Konzept:**  
Arbeitsgruppe Freizeit im Allschwiler Wald

**Ausgabe 2009**

**Sponsor:** **RAIFFEISEN**

## Lernen im Wald

**Waldfpfad Binningen**  
Im November 2007 wurde der Waldfpfad in Binningen eingeweiht.



Der Binninger Waldfpfad umfasst zwölf Stationen, die auf vielfältige Weise Hintergrundinformationen über den Allschwiler Wald vermitteln und zum Nachdenken anregen. Mal steht die Information im Zentrum, mal das genaue Beobachten, mal das spielerische Ausprobieren. Zu den besonderen Attraktionen des Pfades gehören eine Holzplattform, die einen schönen Ausblick auf das Naturschutzgebiet Herzogenmatt gewährt, und der 15 Meter hohe Erlebnisturm, der es ermöglicht, in den Kronenraum der Bäume zu steigen und den Wald und die umliegende Landschaft auf neue Art wahrzunehmen.

Der Waldfpfad richtet sich an Waldbesucher jeden Alters und jeder Herkunft. Er wurde jedoch auch besonders für

die Schulen entwickelt. Auf jeder Tafel werden deshalb weiterführende Fragen zum behandelten Thema aufgeworfen. Diese können vor Ort oder im Schulzimmer vertieft werden. Die Antworten sind jedoch allen Interessierten zugänglich. Man findet sie auf der Internetseite oder in einem Faltblatt, das auf der Gemeindeverwaltung Binningen erhältlich ist. [www.allschwiler-wald.ch](http://www.allschwiler-wald.ch)



**Waldschule Regio Basel**  
Die Waldschule Regio Basel bringt Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der Natur – vor allem mit dem Wald – in Kontakt. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, der 1995 gegründet wurde. [www.waldschulebasel.ch](http://www.waldschulebasel.ch)

## Waldkindergärten, Waldspielgruppen

Der Waldkindergarten findet das ganze Jahr über bei jedem Wetter draussen statt. Die Kinder erkunden die Natur, erleben die vier Elemente und den Wechsel der Jahreszeiten über alle ihre Sinne, spielen mit Naturmaterial, können ihren natürlichen Bewegungsdrang stillen und üben sich im Umgang mit Pflanzen, Tieren und Menschen.

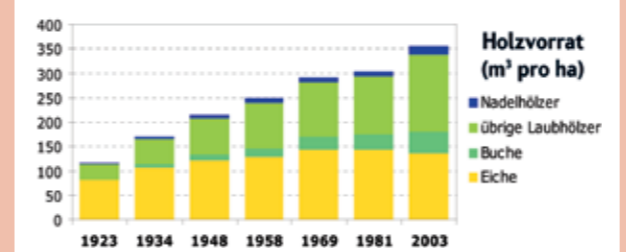
Der Waldkindergarten Spitzwald wird seit 2006 betrieben und ist ein kantonaler, privater Kindergarten. [www.waldkinderbasel.ch](http://www.waldkinderbasel.ch)



**Angebote Forstrevier**  
Der Revierförster und seine Mitarbeiter stehen für Führungen und Exkursionen zu verschiedenen Themen rund um den Wald gerne zur Verfügung. [www.forst-revier.ch](http://www.forst-revier.ch)

## Waldbewirtschaftung

Die Bürgergemeinden Allschwil und Binningen wollen ihren naturnahen Eichenmischwald nachhaltig pflegen und nutzen, unter Berücksichtigung der ökologischen, naturschützerischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Belange. Im Allschwiler Wald steht heute ein Holzvorrat von rund 85 000 m³, pro Hektare sind es 356 m³ Holz. Jedes Jahr wachsen etwa 8,5 m³ pro Hektare zu.



Holzertrag und Holzqualität sind auf den mineralkräftigen, wasserhaltigen Lössböden hervorragend. Im Allschwiler Wald werden jährlich rund 2300 m³ Holz geerntet. In der Regel wird die Verjüngung unter dem Schirm der alten Bäume herangezogen. Will man jedoch Eichen fördern, erfordern die Lichtansprüche der jungen Eichen grössere Verjüngungsflächen. In diesen offenen Flächen vermögen sich lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten zu entwickeln.

## Eiche 2200

2007 wurde der Bürgergemeinde Allschwil für die vorbildliche Bewirtschaftung der Eichenwälder der Förderpreis «Eiche 2200» verliehen. Die Eichenbewirtschaftung trägt einerseits zur Erhaltung eines wichtigen Natur- und Kulturerbes bei und erlaubt andererseits die Produktion und die Vermarktung von Eichenqualitätsholz. [www.foersterschule.ch/proquercus](http://www.foersterschule.ch/proquercus)

**Achtung Holzschlag!**  
Wir bitten Sie, bei Ihrem Waldbesuch die Gefahrensignale «Holzschlag» zu beachten. Abgesperrte Waldgebiete dürfen aus Sicherheitsgründen während der Holzschlagarbeiten keinesfalls betreten werden. Den Anweisungen des Forstpersonals ist unbedingt Folge zu leisten!



## Mittelwald

Der Allschwiler Wald wurde jahrhundertlang als Mittelwald bewirtschaftet. Ein Mittelwald besteht aus zwei Schichten: Locker stehende, mächtige Bäume mit grossen Kronen – oft Eichen – bilden die Oberschicht. Die Bäume der Unterschicht (Hauschicht) werden alle 20 bis 30 Jahre geschlagen und zu Brennholz verarbeitet. Im Laufe der letzten 100 Jahre haben die Bürgergemeinden die Mittelwaldbewirtschaftung aufgegeben, da immer weniger Brennholz benötigt wurde. Im Gebiet Struetallme wird seit 2006 ein Mittelwald wiederhergestellt. Das Projekt wird im Rahmen des «Förderprogramms Mittelwald» von der Walder-Bachmann Stiftung in Basel unterstützt.



Mittelwald Mittelwald bei Allschwil ein Jahr nach dem Eingriff



### Allschwiler Wald Waldkarte 1:10000

- Fussweg
- Fusspfad
- Veloweg
- Reitweg
- Hundefreilaufweg (August bis März)
- Wildruhegebiete
- Landesgrenze
- Strassen
- Grillplatz
- einfache Feuerstelle
- Infotafel
- Parkplatz
- Start Vita-Parcours
- Stationen Waldpfad
- Endstation Tram
- Bushaltestelle

#### Feuerstellen

Es stehen Ihnen zahlreiche Feuerstellen und Picknickplätze zur Verfügung:

- Grillplatz:** gemauert, mit Grillrost, Bänken, Abfalleimer
- einfache Feuerstelle:** flexibel mit Steinen, Stämmen zum Sitzen, Mülltonne

Benutzen Sie die offiziellen Feuerstellen! Das Anlegen neuer (wilder) Feuerstellen ist verboten.



#### Infotafeln

Beachten Sie unsere Infotafeln an den Waldeingängen mit Informationen zu aktuellen Waldthemen.

#### Vita-Parcours

Start: Eingang Allschwiler Wald in Binningen, Lauftreff

### Erholung im Wald

Die urbane Lebensweise in den Städten geht oft mit der Entfremdung von der Natur, Bewegungsarmut und Stress einher. Der stadtnahe Wald verbessert die Lebensqualität und trägt direkt zur körperlichen und seelischen Gesundheit der Bevölkerung bei. Die Wälder in der Schweiz sind frei zugänglich und können fast ohne Einschränkung für die Erholung genutzt werden. Der Allschwiler Wald ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete in der Region (Einwohner: Gemeinde Allschwil 19 000, Binningen 14 500, Basel 166 000).



Die Bedürfnisse der Erholungssuchenden sind vielfältig. Während für die einen soziale Kontakte und Aktivitäten in Gruppen im Vordergrund stehen (Familien, Pfadi, Wandergruppen u.a.), wollen andere primär Bewegung und Sport treiben (Biken, Joggen, Reiten u.a.), für eine dritte Gruppe sind Naturbeobachtungen, Ausgleich und Ruhe,

das Sichzurückziehen, der Wald als Gegenwelt zur Zivilisation wichtig. Alle diese Waldbesuchenden finden im Allschwiler Wald «ihren» Platz.

Die Gemeinden Allschwil und Binningen haben ein Erholungskonzept für den Allschwiler Wald entwickelt, das den Wald mit seiner Schönheit und Natürlichkeit nachhaltig bewahren und die Erholungsmöglichkeiten auch für kommende Generationen erhalten soll.



### Zu Fuss im Wald

Der Allschwiler Wald ist gut zu Fuss erreichbar. Hier können Sie spazieren, marschieren, joggen – aber auch ausruhen, beobachten und erleben. Die Ruhe, die Schönheit und die frische Luft sind wohltuend.



Das Wegnetz führt durch alle Waldgebiete, es verbindet die umliegenden Dörfer und bietet auch schöne Rundwege. Es besteht aus 21 km befestigten, breiten Wegen, die zum Teil auch von Velos und Reitern benutzt werden und mit Kinderwagen, Rollstühlen etc. befahren werden können. Weitere 9 km sind schmale Pfade im Wald, die den Fussgängern vorbehalten sind.

### Hunde im Wald

Sie dürfen Ihren Hund von August bis März auf den bezeichneten «Hundefreilaufwegen» von der Leine lassen. Es stehen rund 17 km solcher Wege zur Verfügung. Auf den übrigen Wegen und während der Brut- und Setzzeit der Wildtiere von April bis Juli müssen die Hunde an die Leine genommen werden. Hundehalterinnen und Hundehalter sind zur Beseitigung des Kots ihrer Hunde verpflichtet. Die gut verschnürten Säcklein können in die Robidog-Behälter oder auch in die übrigen Abfalleimer entsorgt werden.



### Velofahren im Wald

Im Allschwiler Wald stehen Ihnen 7 km markierte Velorouten zur Verfügung, welche die umliegenden Dörfer verbinden und auch ins nahe Elsass führen. Hier ist das Velofahren erlaubt; auf den übrigen Wegen und im übrigen Waldareal ist es verboten. Die Velowege sind auf der Karte dargestellt.



### Reiten im Wald

Im Allschwiler Wald stehen Ihnen 13 km Reitwege zur Verfügung. Hier ist das Reiten erlaubt, im übrigen Waldareal ist es verboten. Die Reitwege im Wald sind auf der Karte dargestellt. Das gesamte Reitwegnetz inkl. Strecken ausserhalb des Waldes ist im Reitwegkonzept Leimental enthalten.

### Veranstaltungen im Wald

Bei Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmenden besteht eine generelle Bewilligungspflicht. Das Verfahren richtet sich nach dem kantonalen Waldgesetz und der Naturschutzverordnung Allschwiler Wald vom März 2003. Bewilligungsinstanz sind die Gemeinden. Gesuche sind an die jeweilige Gemeinde, Abteilung Umwelt, zu richten.

siehe auch *Merckblätter des Amtes für Wald* unter [www.wald-basel.ch](http://www.wald-basel.ch)



### Spielplatz Plumpi

Attraktiver Spielplatz mit vielen Angeboten für Gross und Klein: Wiese, Fussballplatz, Brunnen, Sandkasten, Rutschbahn, Kletterturm, Aussichtsturm, Schaukel, Seilbahn, Feuerstellen, Tierbeobachtung im Biotop.



### Forsthaus Kirschner

Das Forsthaus bietet Platz für bis zu 100 Personen. Sie können es während des ganzen Jahres für Anlässe mieten. [www.bg-allschwil.ch](http://www.bg-allschwil.ch)

